

# Orientierungshilfe „Faires Frühstück“

---

*Eine Handreichung für Lehrer/innen*



Faires Frühstück in der Katholischen Grundschule Höhenstraße



## Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| 1. Das Bildungsangebot „Faires Frühstück“ umfasst .....                        | 3  |
| 2. Zwei Wege zum Fairen Frühstück an Ihrer Schule .....                        | 3  |
| 3. Ziele des Bildungsangebots sind .....                                       | 3  |
| 4. Das Thema „Faires Frühstück“ passt zu den Unterrichtsfächern .....          | 4  |
| 5. Das Faire Frühstück bietet vielfältige Anknüpfungspunkte im Schuljahr ..... | 4  |
| Anhang 1 (fachlich).....   | 5  |
| Was ist Fairer Handel?.....  | 5  |
| Wie wirkt Fairer Handel?.....  | 5  |
| Welche Produkte gibt es im Fairen Handel? .....                                | 6  |
| Wo können Produkte des Fairen Handels erworben werden?.....                    | 7  |
| Anhang 2 (didaktisch/ methodisch) .....  | 8  |
| Material- und Methodensammlung.....  | 8  |
| Einkaufs- bzw. Rezeptliste .....   | 9  |
| Außerschulische Lernorte und Bildungspartner .....                             | 9  |
| Fairtrade Schools .....  | 10 |

## 1. Das Bildungsangebot „Faires Frühstück“ umfasst

- eine Verkostung fair gehandelter Lebensmittel als **Aktion** mit einer Klasse, einem Kurs, einer AG, ...
- die **Begleitung** durch eine Bildungsreferentin bei der Planung und/oder Durchführung der Aktion
- **Anregungen** und **Unterstützung** für eine weitere unterrichtliche Vertiefung
- die **finanzielle Unterstützung** durch die Stadt Düsseldorf.

## 2. Zwei Wege zum Fairen Frühstück an Ihrer Schule

- a) Im Rahmen des Düsseldorfer Programms Bildung für nachhaltige Entwicklung für Düsseldorfer Schulen<sup>1</sup> können Sie das oben beschriebene Gesamtpaket buchen. Kontaktieren Sie dazu die Bildungsreferentin Frau Anja Leonhard und vereinbaren sie einen Termin. Um die **Beschaffung der Waren**, die **organisatorische Begleitung des Frühstücks** und die **inhaltlich-didaktische Umrahmung** des Fairen Frühstücks kümmert sich nach Rücksprache die Bildungsreferentin Anja Leonhard, Mobil: 0151-12756330, E-mail: Anja.Leonhard@posteo.de
- b) Gerne können Sie ein solches Frühstück auch **eigenverantwortlich** gestalten. Lassen Sie sich dazu von der hier vorliegenden Orientierungshilfe inspirieren. Binden Sie Ihre Schüler/innen frühzeitig in die Vorbereitung ein, indem sie gemeinsam eine Einkaufsliste erstellen und eine Exkursion in den Supermarkt und/oder einen Weltladen unternehmen. Selbstverständlich können Sie auch einen Gast einladen, der mit ihren SchülerInnen über verschiedene Aspekte des Fairen Handels diskutiert. Finanzielle Förderung für die Durchführung des Fairen Frühstücks können Sie über den Eine-Welt-Beirat Düsseldorf beantragen (siehe unter <https://www.duesseldorf.de/eineweltbeirat.html>)

## 3. Ziele des Bildungsangebots sind

- SchülerInnen für das Thema „Kritischer Konsum“ sensibilisieren
- Den SchülerInnen und der Lehrerschaft den „Fairen Handel“ näher bringen
- Gemeinschaft stärken, Verantwortung wahrnehmen, Solidarität üben
- Motto „global denken – lokal handeln“ im Sinne der Agenda 21 (<https://www.duesseldorf.de/agenda21.html>)
- Düsseldorf als Fairtrade Town unterstützen
- Beitrag zum nationalen Aktionsplan „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ leisten (<https://www.in-aktion.bne-portal.de/bmbf/de/home>)
- Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit Leben füllen
- Anreiz zur Teilnahme an der Kampagne Fairtrade-Schools (<https://www.fairtrade-schools.de/>) schaffen

---

<sup>1</sup> Das genannte Bildungsprogramm mit über 100 Angeboten finden Sie unter <https://www.duesseldorf.de/agenda21/projekte/nachhaltigkeit-in-unternehmen-schulen-und-vereinen/projekt-16/bildungsprogramm.html>

#### 4. Das Thema „Faires Frühstück“ passt zu den Unterrichtsfächern

- Religion, Sachunterricht, Deutsch, Mathematik **in der Grundschule**
- Religion, Gesellschaftslehre (Erdkunde, Geschichte, Politik), Naturwissenschaften und Englisch **in der Sekundarstufe I**
- Englisch, Spanisch, Französisch, Geographie, Geschichte/ Politik, Wirtschaft, Sozialwissenschaften, Ernährungslehre, Religion/ Ethik **in der Sekundarstufe II**

#### 5. Das Faire Frühstück bietet vielfältige Anknüpfungspunkte im Schuljahr

- Sie können das Faire Frühstück als Teil einer Unterrichtsreihe oder im Rahmen einer Projektwoche veranstalten.
- Das Faire Frühstück ist eine einfache Möglichkeit, um sich mit der Schule an der Fairen Woche<sup>2</sup> zu beteiligen. Gerne können Sie hierzu auch Eltern, KommunalpolitikerInnen oder PressevertreterInnen einladen.
- Das Faire Frühstück ist eine schmackhafte Möglichkeit, um einen besonderen Akzent in die Advents- oder Osterzeit zu setzen oder das Erntedankfest zu feiern.
- Jede Mahlzeit kann mit fair gehandelten Lebensmitteln gestaltet werden, wodurch die Aktion auch im OGS-Bereich durchführbar ist!
- In modifizierter Form kann das „faire Frühstück“ auch als Pausenaktion durchgeführt werden, um SchülerInnen zu motivieren über den eigenen Schulhof hinauszuschauen. Das Faire Frühstück kann ebenfalls den Auftakt einer Fortbildung für LehrerInnen darstellen, um Mitstreiter zu gewinnen.
- Im Idealfall ist das Faire Frühstück der Beginn eines intensiveren sozialen und politischen Engagements.

---

<sup>2</sup> Die Faire Woche ist die größte Aktionswoche zum Fairen Handel in Deutschland. Sie fand 2001 zum ersten Mal statt und wird seit 2003 jedes Jahr in der zweiten Septemberhälfte durchgeführt. (<https://www.faire-woche.de>)

## Anhang 1 (fachlich)

### Was ist Fairer Handel?

2001 haben sich vier internationale Dachorganisationen des Fairen Handels auf folgende gemeinsame Definition verständigt:

*"Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzent\*innen und Arbeiter\*innen – insbesondere in den Ländern des Südens – leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung. Fair-Handels-Organisationen engagieren sich (gemeinsam mit Verbraucher\*innen) für die Unterstützung der Produzent\*innen, die Bewusstseinsbildung sowie die Kampagnenarbeit zur Veränderung der Regeln und der Praxis des konventionellen Welthandels."*

Das bedeutet konkret, dass die im Fairen Handel **festgelegten Mindestpreise** den Produzentinnen und Produzenten die Deckung ihrer Produktionskosten garantieren und die Sicherung eines verbesserten Lebensunterhaltes ermöglichen. Die **ausgezahlten Prämien** unterstützen den Bau von Schulen, Brunnen, Krankenstationen und anderer, der Gemeinschaft nützlichen, Einrichtungen! Durch den Aufbau **langfristiger Handelsbeziehungen** wird die Unabhängigkeit von schwankenden Weltmarktpreisen und ungerechten Strukturen des konventionellen Handels gestärkt.

Der Faire Handel unterstützt insbesondere Projekte und Initiativen, die die Wahrung der Rechte von Kleinbauern und -bäuerinnen, sowie Arbeiterinnen und Arbeitern gewährleisten. So wird z.B. auf **sichere und gesundheitsverträgliche Arbeitsbedingungen** geachtet. **Ausbeuterische Kinderarbeit ist verboten**. Durch den **Aufbau demokratischer Strukturen** in kleinbäuerlichen Initiativen und Genossenschaften werden alle Beteiligten in der Produktions- und Vermarktungskette gleichberechtigt. Die **Förderung ökologischer Produktionsweisen** ergänzt diese nachhaltige Entwicklung.

### Wie wirkt Fairer Handel?

Zahlreiche wissenschaftliche Studien sowie Erfahrungen der Fair-Handels-Organisationen belegen die vielfältigen Wirkungen des Fairen Handels.

Dazu zählen:

- Ein höheres Einkommen für die Produzent\*innen: Durch dieses können sie beispielsweise mehr in ihre eigene Ausbildung bzw. die ihrer Kinder investieren
- Eine größere Eigenständigkeit der Produzentenorganisationen. So ermöglicht der Faire Handel zum Beispiel, dass diese Maschinen oder Fahrzeuge anschaffen oder die Weiterverarbeitung und Vermarktung ihrer Produkte selbst bewerkstelligen können und so von anderen Dienstleistern unabhängig werden

- Die politische Stärkung von Produzentenorganisationen: Sie sind zum Beispiel oft besser vernetzt und haben größere Möglichkeiten, für eigene Anliegen Lobbyarbeit zu machen
- Die Qualifizierung der Produzent\*innen durch Beratungsleistungen und Fortbildungen
- Die Schaffung von neuen beruflichen Perspektiven in Führungspositionen der Produzentenorganisationen oder als Fair-Handels-Inspektor\*innen - vor allem für Frauen
- Der Beitrag zum Schutz natürlicher Ressourcen durch die Förderung des biologischen Landbaus

*Kurz erklärt:* <https://www.youtube.com/watch?v=Q8j5Ha0Fkg8&t=88s>

### *Grenzen des Fairen Handels*

Ungeachtet aller Erfolge: Insgesamt sind immer noch fast eine Milliarde Menschen von Hunger und Armut bedroht und haben kaum Möglichkeiten, ihre Situation aus eigener Kraft zu verbessern. Um diesen Skandal zu beseitigen, braucht es strukturelle Veränderungen auf verschiedenen Ebenen, z.B. Zugangsmöglichkeiten für Kleinbäuer\*innen zu fruchtbarem Land sowie eine Anpassung der EU-Handelspolitik. Diese notwendigen politischen Veränderungen kann der Faire Handel allein nicht herbeiführen, aber im Rahmen seiner politischen Arbeit fordert er sie vehement ein.

### *Welche Produkte gibt es im Fairen Handel?*

Der Faire Handel verbessert im Süden Lebens- und Arbeitsbedingungen und bewirkt nachhaltige Entwicklung. Über den Fairen Handel werden in Deutschland also Produkte vermarktet, die im sog. Globalen Süden hergestellt oder geerntet wurden.

Mit 36 % am Gesamtumsatz des Fairen Handels (2016) zu Endverbraucherpreisen hält Kaffee weiterhin deutlich die Spitzenposition. Die Vielfalt ist jedoch enorm: Von Kaffee, Kakao, Bananen oder Baumwolle über Saft, Tee, Reis, Honig, Zucker bis hin zu Schnittblumen und handwerklichen Produkten.

Im Unterricht kann man sich exemplarisch mit den Arbeitsbedingungen der Produzenten bzw. Vorteilen den Fairen Handels an Hand eines bei Kindern und Jugendlichen beliebten Produktes beschäftigen. Hierzu finden sich zahlreiche Materialien im Netz (vgl. Anlage 2). Es gibt auch diverse Rezepte, um Gerichte oder Backwaren aus fair gehandelten Zutaten herzustellen (<http://www.gepa.de/service/rezepte>).

Mehr zum Fairen Handel unter: <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/umwelt-haushalt/wohnen/fairer-handel-einkauf-mit-gutem-gewissen-7067>

Produkte, die mit dem Fairtrade-Siegel ausgezeichnet sind, können per Suchmaschine gesucht werden:

<https://www.fairtrade-deutschland.de/einkaufen/produkt-finder.html>

Produkte der drei großen Fair Handelsorganisationen<sup>3</sup> können Sie auch online bestellen:

---

<sup>3</sup> Die Fair Handelsorganisationen leisten in vielen Bereichen mehr, als die allgemeinen Fair-Handelskriterien verlangen. Alle Produkte der Fair Handelsorganisationen sind fair gehandelt. Damit unterscheidet sie sich von Unternehmen, die nur einige wenige Produkte ihres Sortimentes zu international anerkannten Fair-Handelskriterien anbieten.

<https://www.gepa-shop.de/>

<https://www.el-puente.de/fairtrade/de/246,,shop,neushop,neushop/Online-Shop.html>

<https://shop.dwpeg.de/>

Wo können Produkte des Fairen Handels erworben werden?

T-Shirts aus Bangladesch, Schokolade aus Ghana, Bananen aus Ecuador... Tag für Tag tragen Sie die halbe Welt in Ihrem Einkaufskorb. Sicherlich fragen Sie sich oft: "**Wo finde ich fair gehandelte Produkte?**" und vor allem "**Woran erkenne ich Sie?**"

Es gibt eine Faustregel, die Ihnen dabei helfen kann: Produkte aus Fairem Handel erkennen Sie an dem Fairtrade-Siegel bzw. den Logos der Fair Handelsorganisationen:



Zur Organisation des Fairen Frühstücks können die Fairtrade-Siegel eine hilfreiche Orientierung bieten.<sup>4</sup>

Um **Verkaufsstellen** in der Umgebung zu finden ist folgender Link zu empfehlen:

<https://www.fairtrade-deutschland.de/einkaufen/einkaufs-finder.html>

In Urdenbach findet sich ein Weltladen von der Kirchengemeinde, der mit Schulklassen besucht werden kann (<http://www.kkbu.de/einrichtungen/weltladen/>).

Die Stadt Düsseldorf pflegt als Fairtrade Town einen **Fairtrade-Stadtplan**, über den alle Geschäfte mit Fairtrade-Produkten in der Landeshauptstadt eingestellt sind:

<https://www.duesseldorf.de/agenda21/projekte/fair-handeln-weltweit/projekt-37.html>

Während anfänglich fair gehandelte Waren nur über **Weltläden** verkauft wurden, finden sich fair gehandelte Produkte inzwischen auch in **Supermärkten** und **Discountern**. Sie können fair gehandelte Produkte aber auch **im Netz** bestellen. Die größte Fair Handels Organisation in Deutschland sitzt in Wuppertal (<https://www.gepa-shop.de/>).

Immer mehr **Gastronomiebetriebe** bieten fair gehandelten Kaffee. Inzwischen schenkt auch die Deutsche Bahn in ihren Zügen nur noch fair gehandelte Heißgetränke aus.

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, das Sortiment Ihres **Schulkiosks** um fair gehandelte Süßigkeiten zu erweitern?

---

<sup>4</sup> Wer sich gründlich mit dem Thema Label bzw. Siegel auseinandersetzen möchte, findet in der Veröffentlichung „Label-Labyrinth – ein Wegweiser“ der Christlichen Initiative Romero substantielle Informationen zu einer Vielzahl von Siegeln aller Produktbereiche. Siehe unter <http://www.ci-romero.de/material-details/produkt/wegweiser-durch-das-label-labyrinth/>

Neben der Zivilgesellschaft und Unternehmen leisten auch **Kommunen** einen Beitrag für mehr globale Nachhaltigkeit und fassen Beschlüsse zur fairen Beschaffung. Das Engagement der Landeshauptstadt Düsseldorf für den Fairen Handel wird im Internet näher beschrieben: <https://www.duesseldorf.de/agenda21/projekte/fair-handeln-weltweit/projekt-37.html>

## Anhang 2 (didaktisch/ methodisch)

### Material- und Methodensammlung

Bei der Suche im Internet stößt man auf eine Vielzahl von Materialien und Methoden. Am besten lassen Sie sich beraten. Auskunft bieten bspw. die Eine-Welt-Promotor/innen in NRW (<https://eine-welt-netz-nrw.de/promotorinnen/>).

Je nach Alter sollte man die Thematik exemplarisch an einem Produkt verdeutlichen. Eines der wichtigsten Kriterien im Fairen Handel ist das Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit. Dieser Aspekt eignet sich zugleich um die Empathie von Kindern und Jugendlichen zu wecken.

*Praxisorientierte Links mit Materialien und Ideen:*

<https://www.fairtrade-schools.de/ideenpool/unterrichtsmaterialien/>

<https://www.forum-fairer-handel.de/mitmachen/aktiv/in-der-schule/>

<https://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/unterrichtsmaterial-voellig-banane-sek1-sw.pdf>

<http://www.banafair.de/materialien.html>

<http://jugendhandeltfair.de/materialien/unterrichtsideen/>

[http://www.bfeoe.de/fileadmin/Newsletter/Handreichung-](http://www.bfeoe.de/fileadmin/Newsletter/Handreichung-web_Nachhaltige_Ernaehrung_ThKoedelpeter.pdf)

[web\\_Nachhaltige\\_Ernaehrung\\_ThKoedelpeter.pdf](http://www.bfeoe.de/fileadmin/Newsletter/Handreichung-web_Nachhaltige_Ernaehrung_ThKoedelpeter.pdf)

<http://www.bildungs-bags.de/bildungs-bags/schoko-expedition/>

Viele Unterlagen können auch (kostenfrei) als Klassensatz bestellt werden.

Um die Thematik in den Köpfen der SchülerInnen nachhaltig zu verankern sind Plakate, die im Klassenraum aufgehängt werden können, sinnvoll.

Beim Decken der Tafel sollten die SchülerInnen mitanpacken und an Hand einer Weltkarte nachvollziehen, woher die Lebensmittel stammen. Bitte entsorgen Sie die Verpackungen hierzu erst im Anschluss.

**Für die Grundschule** empfiehlt es sich Lebensgeschichten von Kindern aus anderen Ländern in den Mittelpunkt zu stellen. Das Bildungs-Bags „Schoko-Expedition ... zu Naki nach Ghana“ vom Welthaus Bielefeld hält viele Anregungen bereit.

**In der Sekundarstufe 1** kann man der Frage nachgehen, wo Schokolade wächst. Mit dem Buch „Emmas Schokoladen“ findet man einen guten Einstieg in das Thema.

von Kindern erklärt: Der Faire Handel und seine Produkte:

<https://www.youtube.com/watch?v=wiSzV5vGA7I>

In der **Sekundarstufe 2** lassen sich Diskussionen zur Aussagekraft der verschiedenen Siegel führen. Die Siegelrally durch den Supermarkt ist hierfür ein guter Auftakt.

[http://jugendhandeltfair.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/Baustein\\_Siegelrallye.pdf](http://jugendhandeltfair.de/fileadmin/user_upload/pdf/Baustein_Siegelrallye.pdf)

## Einkaufsliste

Die Liste mit den Waren beinhaltet sowohl fair gehandelte Produkte, als auch solche Lebensmittel, die, weil sie aus der Region/ Deutschland stammen, keine Produkte im Sinne der gemeinsamen Definition der Dachorganisationen des Fairen Handels sind. Es wird empfohlen, hier Produkte mit **Bio-Siegeln** und aus der Region sowie Obst und Gemüse nach Saison zu beschaffen.

### Fair gehandelte Lebensmittel

- Orangensaft
- Multivitaminsaft
- Mangosaft
- Zimt
- Vanilleschote
- Kakaopulver
- Kaffeepulver oder –bohnen
- Tee
- Rohrzucker
- Bananen
- Trockenfrüchte
- Nüsse
- Müslimischung

### Bio- und regional produzierte Lebensmittel (Gemüse und Obst nach Saison)

- Milch
- Apfelsaft
- Naturjoghurt
- Obst
- Rohkost
- Käse
- Brötchen

## Außerschulische Lernorte und Bildungspartner

Das Faire Frühstück und die Auseinandersetzung mit Fragen rund um den Fairen Handel lädt dazu ein, auch andere Orte zu besuchen. Eine Exkursion in den **Botanischen Garten Düsseldorf** (<http://www.botanischergarten.hhu.de/>), der Besuch des **Schokoladenmuseums** in Köln (<http://www.schokoladenmuseum.de/de/>), eine Besichtigung der **GEPA** in Wuppertal (<https://www.gepa-shop.de/>) oder eine **Siegel-Rallye durch den Supermarkt** können von Lehrkräften (in Kooperation mit den jeweiligen Institutionen und der Bildungsreferentin) organisiert werden.

Das **Programm Bildung trifft Entwicklung**, kurz BtE, engagiert sich für ein Lernen, das Brücken zwischen globalen Zusammenhängen und den Lebenswelten der Lernenden schlägt. BtE nutzt für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit die Erfahrungen und Kompetenzen zurückgekehrter Fachkräfte aus der Entwicklungszusammenarbeit, von Freiwilligen aus entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten und von Menschen aus den Ländern des Globalen Südens. BtE vermittelt diese Referent(inn)en für Bildungsveranstaltungen an Kindergärten, Schulen, Hochschulen, Einrichtungen der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung sowie an weitere interessierte Gruppen. Weitere Details zu den ReferentInnen und Themen finden Sie im Internet: <https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/regionale-bildungsstelle-nrw.html>

## Fairtrade Schools

Die Kampagne Fairtrade-Schools wird von TransFair getragen. Fairtrade-Schools bietet Schulen die Möglichkeit, sich aktiv für eine bessere Welt einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Mit dem Titel "Fairtrade-School" können Schule ihr Engagement nach außen tragen und eine Vorbildfunktion einnehmen. In der Landeshauptstadt Düsseldorf gibt es bisher fünf Schulen, die ausgezeichnet sind. Weitere fünf Schulen befinden sich auf dem Weg. Webseite der Kampagne: <https://www.fairtrade-schools.de/>

Ein kurzer Film erklärt die fünf Kriterien, die eine Fairtrade-School erfüllen muss und eine Beschreibung der einzelnen Schritte, die zum Titel Fairtrade-School führen:  
[https://www.youtube.com/watch?time\\_continue=2&v=4kZgrO5rgSw](https://www.youtube.com/watch?time_continue=2&v=4kZgrO5rgSw)



Lokale Agenda  
Landeshauptstadt Düsseldorf

**Herausgeber:** Düsseldorfer Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung

Anke Hüsches, Tel.: 0211/89-25051, E-Mail: [Anke.huesges@duesseldorf.de](mailto:Anke.huesges@duesseldorf.de)

**Konzeption und Texte:** Esther Henning

**Bildrechte:** Katholische Grundschule Höhenstraße

**Erscheinungsdatum:** Januar 2018, **überarbeitet:** Juni 2019